

# Instrumentenbau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz**

Band (Jahr): **9 (1985)**

Heft 3

PDF erstellt am: **07.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# instrumentenbau

BAMBUSFLOETENSPIEL im Schweizerfernsehen DRS "Mikado"

von Lisel Bosshard, Zürich

(Fortsetzung)

Das tägliche Singen, Musizieren, Bewegen, Malen und Handwerken im Kindergarten bietet den idealen Boden, um das Flötenlernen kindnah zu beginnen.

Mein einfacher, lustbetonter Lehrgang "Musig will i mache" 2. Auflage im LiBo-Verlag, hilft, die schöne Aufgabe zu unterstützen. (Als Blockflötenlehrgang speziell eingerichtet, trägt er, dank guten Anregungen, erfreulichen Lernerfolg ein.)

So kommt es nicht selten vor, dass meine privaten Bambusflötenschüler beim Schuleintritt, mehrere Volkslieder und einfache Tanzweisen klangschön spielen, improvisieren und sich im mehrstimmigen Zusammenspiel zurechtfinden. Dazu begeistert Noten, in Liedform lesen und schreiben können. (Einführung über das Erlebnis.) Durch Früherfassung reift das Musizieren zum natürlichen Bedürfnis heran und muss nicht auf Umwegen - weil, den günstigen Zeitpunkt verpasst - von neuem künstlich angekurbelt werden. Des Kindes Neugierde, seine selbstgebaute, eingestimmte, hübsch bemalte Bambusflöte, wiederholt auf Klangschönheit oder Spielbarkeit zu prüfen erlischt nicht. Sein Durchhaltewille wird gestärkt. Das Herstellen und Einbeziehen von grösseren und tieferen Bambusflöten in Alt, Tenor, Bass (oder kleine, hohe Sopranino) in Aussicht gestellt, bedeutet einen weiteren Anreiz. So hat das Kind die Möglichkeit, sich neben der Schulpflicht zusätzlich über mehrere Jahre des Heranwachsendens, unbeschwert mit etwas Sinnvollem, Erbaulichen auseinanderzusetzen. Auch neben einem Einzelunterricht, mit einem Hauptinstrument, wird das harmonische, gemeinsame Bambusflötenzusammenspiel mit dem speziell runden, weichen Klang als wohltuendes Erlebnis sehr geschätzt und daher fortgesetzt. Es führen - wem sage ich das? verschiedene Wege zum Ziel und verdienen, vermehrt im Musikschulkonzept Aufnahme zu finden.

\*\*\*\*\*